

November 2025

Die Eine Welt-Promotor*innen unterstützen engagierte Bürger*innen vor Ort, die sich für ein gesellschaftliches Umsteuern hin zu einer global nachhaltigen Entwicklung einsetzen. Dies ist angesichts wachsender globaler Herausforderungen dringlicher denn je. In dieser Ausgabe stellen wir drei Beispiele aus der Arbeit der Promotor*innen in NRW vor, mit der wichtige entwicklungspolitische Themen vorangetrieben werden.

Dia de muertos im Allerweltshaus Köln

Die Regionalpromotorin für Köln/Rhein-Erft Kreis, Julia Paffenholz, richtete Anfang November gemeinsam mit dem Allerweltshaus Köln und der Initiative Menschenrechte Mexiko Köln, den Dia de Muertos -den Tag der Toten- aus. Seit einigen Jahren wird der Tag im Allerweltshaus Anfang November einer von Menschenrechtsverletzungen betroffenen Gruppe gewidmet, deren Situation zum inhaltlichen Thema wird. Dieses Jahr waren es die indigenen Gemeinden Mexikos und die Gewalt, der sie vielfach ausgesetzt sind. Der Tag startete mit einer Kundgebung am Kölner Edelweißpiratendenkmal. Dort wurde den Opfern dieser Gewalt gedacht. Später zog eine musikalisch begleitete Demonstration zum Allerweltshaus. Dort wurden in einer Podiumsdiskussion verschiedene Aspekte der Gewalt an indigenen Gemeinschaften in Mexiko beleuchtet. Mehrere Menschenrechtsorganisationen kamen zu Wort.



Foto: Luis Cruz

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Druck durch immer aggressivere Ressourcenausbeutung. Parallel dazu fand ein thematisch abgestimmtes Rahmenprogramm statt. Dieser entwicklungspolitische Impuls wirkt bei migrantischen und nichtmigrantischen Zielgruppen in der Stadtgesellschaft sicherlich noch lange nach.

Julia Paffenholz, Regionalpromotorin für Köln/Rhein-Erft-Kreis, Allerweltshaus Köln, globaleslernen@allerweltshaus.de

Müll oder Rohstoff? Modebranche steht vor großen Herausforderungen

Unter der Überschrift „Müll oder Rohstoff? Wie die Modebranche mit ihren Ressourcen umgeht“ fand das fünfte Fair Fashion Forum Ruhr - NRW am 10. November in Duisburg statt. Frau Dr. Viola Wohlgemuth von Fashion Revolution Germany zeigte eindrücklich auf, dass die negativen Folgen der Textilproduktion in erster Linie die Menschen in den Ländern des Globalen Südens trifft und dass es nach wie vor keine echte Kreislaufwirtschaft in der Modeindustrie gibt. Die Freiburger Kulturwissenschaftlerin Ann-Kristin Reinkenhoff berichtete, dass Ghana keine Kapazitäten hat, um den Textilmüll umweltgerecht zu entsorgen. Oliver Mergens von Vaude stellte die Ansätze seines Unternehmens vor, um Second Hand zu fördern.

Bei Vorträgen und in Workshops konnten die rund 90 Teilnehmenden ihr Wissen um nachhaltige Mode vertiefen. Das Fair Fashion Forum veranstalteten die Eine Welt-Promotoren Markus Heißler und Jürgen Sokoll in Kooperation mit der AMD Akademie Mode & Design Düsseldorf/Fachbereich Design Hochschule Fresenius, der Fairen Metropole Ruhr, dem Seminar für Kulturanthropologie des Textilen der TU Dortmund und der VHS Duisburg.

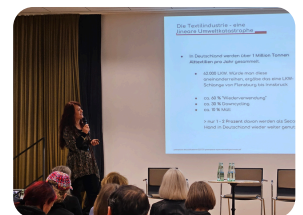


Foto: FFFR/M. Westermann

Markus Heißler, Regionalpromotor für das Mittlere Ruhrgebiet, Fachstelle Eine Welt des Ev. Kirchenkreises Herne, markus.heissler@ekvw.de

Jürgen Sokoll, Fachpromotor Fairer Handel und nachhaltiges Wirtschaften, Eine Welt Netz NRW, juergen.sokoll@eine-welt-netz-nrw.de

November 2025

Eine Ausstellung rund um Fußball und Menschenrechte

Hagen ist eine Stadt des Fairen Handels und setzt oft Impulse, die den Fairen Handel voranbringen. Die Steuerungsgruppe lud unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dennis Rehbein (r.) zur Eröffnung der Ausstellung „Fußball und Menschenrechte“ ein. Es sprachen auch André Sänger, Vorsitzender des Stadtsportbundes, und Claudia Eckhoff, Regionalpromotorin am AllerWeltHaus Hagen und Sprecherin der Fairtrade Town. André Sänger betonte: "Als Stadtsportbund mit seinen über 170 Mitgliedsvereinen tragen wir Verantwortung. Wir vermitteln Werte wie Fair-Play, Respekt und Teamgeist. Diese Werte dürfen nicht an den Spielfeldrändern enden. Sie müssen auch für die Menschen gelten, die unsere Sportausrüstung herstellen." Die Schau im Rathaus richtet sich mit einfachen Mitteln an Erwachsene und an Kinder sogar schon im Kindergartenalter.



Foto: AllerWeltHaus Hagen

Sie zeigt die zwei Seiten des beliebten Ballsports: Zum einen den Fußball als verbindendes Element über alle Personen- und Berufsgruppen hinweg – mit purer Begeisterung, Spannung und dem Potential, Völkerverständigung zu fördern. Und auf der anderen Seite Korruption, Profitinteressen, Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen.

Im Fokus steht der Faire Handel als Lösungsansatz für soziale und ökologische Probleme bei der Trikot- und Ballproduktion. Daher ist die Ausstellung hervorragend für Besuche mit Jugendmannschaften oder Trainingsgruppen geeignet.

Claudia Eckhoff, Regionalpromotorin Hagen/Ennepe Ruhr-Kreis/Märkischer Kreis/Hochsauerlandkreis, AllerWeltHaus Hagen, claudia.eckhoff@allerwelthaus.org



Das NRW-Promotor*innen-Programm wird finanziert durch die Staatskanzlei NRW, die Engagement Global gGmbH im Auftrag des BMZ und dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes NRW.



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei



Sie können alle Ausgaben der Highlights hier anschauen: www.eine-welt-netz-nrw.de/promotorinnen-programm/

Für den Inhalt sind allein die Herausgeber*innen verantwortlich. Herausgeber sind das Eine Welt Netz NRW e.V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster sowie die Engagement Global gGmbH Außenstelle NRW, Benrather Straße 8, 40213 Düsseldorf.

Redaktion und Kontakt: Charlotte Schlüter, Eine Welt Netz NRW e.V.

Tel.: 0211 – 41 74 99 93 | E-Mail: charlotte.schluter@eine-welt-netz-nrw.de